

INHALTSVERZEICHNIS

Zur Einführung: Die Diskussion über die <i>Querelle des Anciens et des Modernes</i> und ihre Bedeutung für die Mediaevistik	9
1. Erste Ansätze zur Bildung eines Epochenbewußtseins mit Hilfe von modernus: Cassiodor und Beda Venerabilis	20
2. Historisch und heilsgeschichtlich orientiertes Schrifttum: Artikulierung des Gegenwartsbewußtseins mit Hilfe von modernus und novus	32
3. Die Wissenschaft der Wissenschaften: Gedämpftes Fortschrittsbewußtsein der moderni in der philosophia	63
4. Die Autorität der literarisch-dichterischen antiquitas und die neuen Anschauungen in Grammatik und Poetik	81
5. Theologisch orientiertes Schrifttum: Der alte und der neue Mensch – fides antiquorum, fides modernorum	102
6. Der Zwei-Wege-Streit: Via antiqua und via moderna. Ein Beispiel für das Stagnieren von Begriffen	109
7. Devotio moderna als Selbstbezeichnung einer geistlichen Erneuerungsbewegung	117
Ausblick: Die antiqui-moderni-Spannung in Humanismus und Renaissance und die Verjährbarkeit des Modernen	126
Namenregister	153